

# Klemens Löffler (1881–1933) und seine Verdienste für das Eichsfeld



Vortrag von Peter Anhalt, gehalten am 15.05.2026 in Steinbach

Der gebürtige Wilbicher Edmund Hendus bezeichnete Löffler als „*Fanatiker der Wahrheit*“ im positiven Sinne und schrieb: „*Als Historiker war unbedingte Wahrhaftigkeit sein oberster Leitsatz.*“ In seinem Vortrag bot Peter Anhalt noch weitere Zitate, in denen Löfflers Heimatliebe und die Suche nach der Wahrheit zum Ausdruck gebracht wurden. Konrad Hentrich aus Leinefelde, ein Mitbegründer des Vereins für Eichsfeldische Heimatkunde, urteilte z.B.: „*Die Wahrheit ging ihm über alles, ihr diente er mit Leidenschaft.*“ Bei Würdigungen wurde immer wieder diese Seite Löfflers hervorgehoben. Er war eben ein geborener Historiker, der sich eng an den verfügbaren Quellen orientierte und so manche Erzählung kritisch hinterfragte. Bereits als junger Mann setzte Löffler den Grundsatz für den VEH auf: „*Wir wollen unsere Heimat so sehen und so darstellen, wie sie ist, und keine Ansprüche machen, die uns nicht zukommen.*“



Ohne Zweifel hatte Löfflers Grundsatz großen Einfluss auf die Publikationstätigkeit des VEH, auch dann, als er die Redaktion von „Unser Eichsfeld“ Ende des Jahres 1909 niederlegte.

Anhalt hob in seinem Vortrag Löfflers Einfluss bei der Gründung des VEH hervor, berichtete auch über seinen Entwicklungsweg zum Wissenschaftler, würdigte seine Rolle als Gründer der Universitätsbibliothek in Köln und gab einen Überblick über seine familiären Verhältnisse, alles untermalt mit zahlreichen Fotos, die zum Teil bisher nicht veröffentlicht waren. Löfflers Bücher lagen zur Anschauung bereit und dokumentierten sein vielfältiges Schaffen.

Anhalts Vortrag ordnete sich thematisch in das Jubiläumsjahr 2026 ein, in dem auf 120 Jahre VEH zurück geblickt wird. Es wäre geboten, Löffler in seinem Geburtsort Steinbach und auch im Eichsfeld besser zu würdigen.

Heinrich Manegold